

# Kecke Hexen verzaubern Itschnach

Putzige Pinguine, freche Frösche und immer wieder Hexen: Sagadula feierte am Wochenende Hexenfest und begeisterte damit Gross und Klein. Auch das Jubiläum wurde gefeiert: Vor zehn Jahren gründeten Toby Frey und Daniela Vogt-Koenig das Kinderzentrum für Musik, Bewegung und Spiel.

Philippa Schmidt

Gebannt blicken Kinderaugen in Richtung Bühne, und Eltern zücken ihre Handykameras, um den Nachwuchs festzuhalten: Die Vorfreude auf den grossen Auftritt der kleinen Darsteller ist im Singsaal der Schule Itschnach riesig. Als sich der Vorhang lüftet, nimmt der furiose Hexentanz seinen Lauf: Mit bunten Kopftüchern und auf Besenstielen zaubern die Kinder sogleich eine magische Atmosphäre in den Raum. Damit auch alles nach Plan läuft, nimmt Daniela Vogt von Sagadula die Rolle der Dirigentin ein und zeigt pantomimisch an, was denn nun als Nächstes ansteht.

Doch viel Hilfe brauchen die kleinen Sänger, Tänzer und Schauspieler gar nicht: Was die Nachwuchstalente

auf die Bühne bringen, ist aussergewöhnlich für Kinder im Alter zwischen vier und neun Jahren. Trotzdem verliert die Aufführung ihren kindlichen Charme nicht. Auffällig sind die von Susi Höhne liebevoll gestalteten Kostüme voll bunter Details.

## Alle gehen ans Hexenfest

Aufgebaut ist das Stück in verschiedenen Bildern, in denen die Hexen beweisen müssen, dass sie zaubern können. «Was chasch dänn anezaubere?», will die Oberhexe mit dem kecken Hexenhut vom jeweiligen Prüfling wissen.

Daraufhin zaubern die Nachwuchs-Eleven Schmetterlinge, Esel oder Pinguine auf die Bühne. Auch der Bezug zu Itschnach darf nicht



Es geht bunt zu und her.

fehlen, scheinen doch die kleinen Frösche frisch aus dem Schübelweier gesprungen zu sein, und die Dinosaurier mit ihren Drachenschwänzen muss die Nachwuchshexe aus der nahen Drachenhöhle im Küssnacher Tobel herbeigezaubert haben. Am Schluss haben die Nachwuchshexen alle die Prüfung bestanden und dürfen zum Hexenfest.

Nicht nur das Teamwork stimmt am Premierenabend, auch die kleinen Solisten begeistern mit reifen Leistungen. Die Mundartlieder von Gerda Bächli vom «Gschpäschtl» oder über «d'Näbelhäx» tragen sie mit grosser Konzentration vor. Arrangiert wurden die Lieder von Toby Frey, und Daniela Vogt hat das Stück choreografiert. Trotz der Konzentration ist von Nervosität nichts zu spüren. Ein Eindruck, der auch von der 9-jährigen Lena bestätigt wird, welche die Oberhexe spielt. «Ich bin nicht nervös, ich hatte schon ein paar Aufführungen», verrät die Küssnacherin.

## Ausdruck für Selbstsicherheit

Seit letztem Sommer haben die Kinder geprobt: singen, tanzen, schauspielern und das Spielen von Instrumenten wie Xylophon oder Triangel. Daniela Vogt strahlt nach dem gelungenen Auftritt ihrer Schützlinge. «Sich ausdrücken zu können, macht Kinder zufrieden, glücklich, und sie werden



Das Wetter spielt beim Hexentanz eine grosse Rolle. Fotos: Philippa Schmidt



Kleine Frösche und ...



... Pinguine tummeln sich.

dabei selbstsicher», erklärt sie das Ziel von Sagadula. Während bei der Aufführung die grösseren Kinder zum Zug kommen, können bei Sagadula schon Babys ab fünf Monaten, die sogenannten «Chäferli», ihr Gehör schulen – mit dem Mami oder

dem Papi natürlich. Die Mamis, Papis, Opas, Omas, Geschwister und Freunde sind an diesem Wochenende sichtlich begeistert von der Spielfreude der kleinen Schauspieler, die einen Hauch Walpurgisnacht nach Itschnach zaubern.